

Jahresbericht 2016 der Stiftung Schloss Schwarzenburg





Stiftung Schloss Schwarzenburg – Jahresbericht 2016

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte auch im Jahr 2016 an insgesamt 6 Sitzungen. Der Stiftungsrat ist gemäss Stiftungsurkunde alle 4 Jahre wiederzuwählen. Der Stiftungsrat wählte an seiner Sitzung vom 18.10.2016 alle bisherigen Mitglieder einstimmig für die Amtsdauer vom 01.01.2017 bis 31.12.2020:

- Ruedi Flückiger (Präsidium)
- Elisabeth Kollbrunner
- Jürg Nydegger
- Anna Rohrbach
- Jürg Schweizer

Ab 2017 werden neu Martin Haller (Vertreter des Stifters), Rosmarie Keller und Adrian Moser den Stiftungsrat ergänzen. Der Stiftungsrat beschliesst einstimmig, temporär bis zum nächsten Rücktritt einen überzähligen Stiftungsrat zu akzeptieren. Der nächste Rücktritt wird nicht ersetzt. Anna Rohrbach wird einstimmig als Vizepräsidentin gewählt.

Nicole Wettstein übernimmt auf den gleichen Zeitpunkt die Betriebsleitung von Rosmarie Keller. Sie wurde von Rosmarie sehr gut eingeführt. Die Investitionen beliefen sich im normalen Rahmen, siehe auch Jahresrechnung.

Dauer-Vermietung

Die fixe Vermietung der diversen Schlossräume belebt das Schloss täglich und bietet somit während den Geschäftsöffnungszeiten ein „offenes Schloss“ an. Durch die Mieterinnen wie das Pflegezentrum, der Naturpark Gantrisch, die Musikschule Köniz wird das Schloss durch sehr unterschiedliche Menschen täglich besucht.

Einzel-Vermietungen

Die Innen- und Außenräume inkl. Tätschdachhaus wurden rege genutzt. Äußerst beliebt ist die Miete für Hochzeitsapéros. Die Mieter Naturpark Gantrisch und das Pflegezentrum nutzen die Räume auch rege für Geschäftssitzungen und Anlässe.

Die Zahlen 2016:

- 58 Privat- und Firmenanlässe
- 8 Ziviltrautage
- mehrere Führungen
- 24 Reservationen Naturpark Gantrisch
- 4 Reservationen Pflegezentrum
- 19 Kulturanlässe Schlossverein
- 105 Lektionen Yoga
- 74 Lektionen Musikunterricht

Kultur und Schlossverein

Gemäss unserem Auftrag, im Schloss ein Kulturprogramm für alle zu organisieren, waren die Anlässe auch 2016 stilistisch bunt gemischt. Das Jahr begann mit „Wort und Klang“: Christian Schmid, Mundartspezialist und langjähriger Redaktor der Sendung „Schnabelweid“ und der Volksmusikpionier Thomas Keller mit seiner Gruppe brachten „Eigets“ in den Wappensaal – eine hochspannende Kombination von berndeutschen Geschichten und alter Schweizer Volksmusik.

Ein ganz besonderes Erlebnis bot die Lesung von Yvonn Scherrer, blinde Journalistin und Schriftstellerin. Sie las aus ihrem Buch „Hänglisch“. In der Sparte „Vielfältiges“ bot sich den Interessierten anfangs März ein Anlass zum Sehen, Probieren und Geniessen, mit VOM FASS aus Bern. Nur ein Tag später war im Schlosskeller wieder mal Jazz angesagt: das Danny Jazz Trio, prominent ergänzt durch Special Guest Jérôme De Carli an den Tasten, fand für seine feinsinnige Musik aufmerksame Zuhörer. Eine Woche später durften wir einer einheimischen Autorin bei ihrer Lesung zuhören: Susanna Grogg-Roggli mit „Heimatlos in der Heimat“.

Im Anschluss an die Hauptversammlung des Schlossvereins trat die Gruppe Bendorim auf: Die zwei Sängerinnen und die beiden Musiker liessen mit Liedern in Yiddish eine versunkene Welt wieder aufleben – sehr berührend.

Ende Mai war Blueszeit: mojo-T, drei „alte Hasen“ groovten mit erdigem Sound im Schlosskeller. Kurz darauf war „Bern ist überall“, vertre-

ten durch Gerhard Meister und Beat Sterchi, begleitet durch den Akkordeonisten Adi Blum im Wappensaal zu Gast.

Ein virtuoses Konzert mit fantastischen Musikern durften wir anfangs Juni erleben: Víctor Pellegrini (Gitarre), Etienne Abelin, Lorenz Hasler (Violinen), Markus Noser (Viola) und Amparo del Riego (Cello) boten wunderbare Musik.

Im Juni nutzte der Grossanlass „Klanggantrisch“ aus Riggisberg das Tätschdachhaus als Aussenstandort für einen musikalischen Brunch. Traditionellerweise spielten im August im Tätschdachhaus wiederum einheimische Musizierende volkstümliche Weisen: Werner Gasser und Peter Michel, Schwyzerörgeli, Käthy Schneider, Kontrabass und Fritz Wasem, Gesang begeisterten das vielköpfige Publikum.

Im Sommer waren wir wieder ein Veranstaltungsort für das Berner Literaturfest: Hansjörg Schertenleib war zu Gast und bot uns zusammen mit einem Moderator einen spannenden Abend. Bald darauf boten junge, noch unbekannte Menschen eine literarische Performance, welche im Publikum ganz unterschiedliche Reaktionen auslöste.

Im Oktober durften wir ein weiteres Mal das international zusammengesetzte Barock-Ensemble Les Passions de l'Ame im Schloss begrüßen. Die fantastischen Musikerinnen hatten zwei Londoner Sinfonien von Joseph Haydn eigens für die beiden Konzerte in Bern und Schwarzenburg einstudiert. In der klaren Akustik des Wappensaals waren noch die feinsten Details der packenden Interpretation zu hören.

Zu gleich drei Veranstaltungen durften wir im November einladen: Zuerst war die „Literatour“ zu Gast mit den Preisträgern des kantonalen Literaturpreises. Im Schlosskeller fand ein intimer Abend mit dem Mundartpionier Dänu Siegrist (Span & Polo Hofers Schmetterding) statt. Seine «Chansons Urban» waren ein sehr persönlicher Rückblick auf sein langes Musikerleben. Übevoll war der Wappensaal beim Auftritt von Franz Hohler, der aus verschiedenen seiner unzähligen Texte las. Die Zuhörenden waren durchwegs begeistert.

Ende November breitete sich der Schlossmärit zum 1. Advent wieder stimmungsvoll im und ums Schloss aus. Auch hier war Volksmusik zu hören – im gemütlichen Raclettestübli im Schlosskeller.

Den Jahresabschluss bildete Vera Bauer, welche Hermann Hesse porträtierte und die Texte mit eindringlichen Musikstücken auf dem Cello begleitete – einmal mehr ein Erlebnis!



Bilanz	31.12.2015	31.12.2016
Aktiven	CHF	CHF
<i>Umlaufvermögen</i>	116'254.70	169'648.00
Banken	113'302.75	160'537.60
Bank Tätschdachhaus	593.90	582.45
Wertschriften	200.00	200.00
Guthaben VST	23.05	32.95
Forderungen	2'135.00	8'295.00
<i>Anlagevermögen</i>	1'976'652.50	1'511'000.00
Immobilien / Schloss	1'500'000.00	1'500'000.00
Tätschdachhaus	476'652.50	11'000.00
Total Aktiven	2'092'907.20	1'680'648.00
Passiven	CHF	CHF
<i>Fremdkapital</i>	1'319'714.05	1'321'012.35
KK Heiz- und Nebenkosten	-2'680.95	-2'369.85
Kreditoren	22'395.00	20'151.20
Hypotheken	1'300'000.00	1'300'000.00
Spenden Tätschdachhaus	454'583.85	0.00
<i>Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltung</i>	46'450.50	88'729.20
<i>Stiftungskapital</i>	272'158.80	270'906.45
Stiftungskapital	272'158.80	272'158.80
Verlust 2016		-1'252.35
Total Passiven	2'092'907.20	1'680'648.00

Betriebsrechnung	2015	2016
<i>Ertrag</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Beitrag Lotteriefonds	95'000.00	95'000.00
Spenden	7'500.00	0.00
Total Spenden/Beiträge	102'500.00	95'000.00
Mietertrag Dauermieter	76'235.00	68'155.00
Mietertrag TDH		3'000.00
Vermietung Lokalitäten	30'888.90	30'240.40
Total Mietertrag	107'123.90	101'395.40
Zinsertrag	20.15	28.35
Diverse Einnahmen Betriebsleitung	1'462.75	974.40
Total übriger Ertrag	1'482.90	1'002.75
Total Ertrag	211'106.80	197'398.15

Betriebsrechnung	2015	2016
<i>Aufwand</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Beiträge an Schlossverein	0.00	5'000.00
Einlage Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltung	38'718.45	42'278.70
Total Beiträge	38'718.45	47'278.70
Geschäfts- und Betriebsführung	25'165.30	31'631.75
Hauswartentschädigungen	11'276.25	12'314.15
Umgebung Gartenanlage	13'420.00	13'922.20
Gebäudeunterhalt/Investitionen	9'784.65	2'087.65
Unterhalt Umgebung/Garten	0.00	0.00
Total Betriebskosten	59'646.20	59'955.75
Einrichtungen/Möblierungen	9'754.95	1'633.20
Versicherungsprämien	15'090.35	15'214.60
Benutzungskosten (Lift, Heizung, Strom, Wasser)	21'558.40	20'687.65
Kommunikation Werbung	2'551.00	2'534.10
Diverser Aufwand Betriebsleitung	5'194.60	2'079.70
Diverser Aufwand Stiftung	4'535.00	4'257.20
Hypothekarzins	35'550.00	34'150.00
Bankspesen	103.95	124.55
Liegenschaftssteuern	10'538.30	10'735.05
Total Verwaltungskosten	104'876.55	91'416.05
Total Aufwand	203'241.20	198'650.50
<hr/>		
Gewinn / -Verlust	7'865.60	-1'252.35
<hr/>		

Schwarzenburg, 14. Februar 2017

Finanzen und Revision etc.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Das Stiftungsvermögen beträgt per Ende 2016 CHF 359 635.55. Im Stiftungsvermögen eingeschlossen ist der zweckgebundene Fonds des Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltung des Schlosses. Diesem Fonds wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Betrag von CHF 42 278.70 zugewiesen. Die Abrechnung über die wiederkehrenden Beiträge vom Lotteriefonds wird durch die Polizei- und Militärdirektion, Abteilung Lotteriefonds, jährlich geprüft. Als gesetzliche Grundlage gilt das Lotteriegesetz vom 4. Mai 1993.

Der Bau des Tätschdachhauses konnte im Jahr 2016 zum grossen Teil abgeschlossen werden. Die Baukosten wurden mit den eingegangenen Spenden verrechnet. Das Tätschdachhaus wurde per Ende 2016 mit einem Betrag von CHF 11 000.00 aktiviert. Das Schloss inkl. Land und Nebengebäude hat einen Gebäudeversicherungswert von CHF 12'465'000.00 und einen Amtlichen Wert von CHF 7'397'280.00, das Tätschdachhaus hat einen Gebäudeversicherungswert von CHF 600 000.00 und einen Amtlichen Wert von CHF 170'000.00.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'252.35 ab. Der Aufwandüberschuss kann wie folgt begründet werden. Die zwei Zimmer in der Wohnung im Anbau standen das ganze Jahr 2016 leer. Auf den 1. Januar 2017 konnten nun neue Mieter gefunden werden, weiter hat Rosmarie Keller die Betriebsleitung nach fünf Jahren langsam auf eine neue Kraft übertragen. Es war klar, dass wir nicht wieder eine Person finden, welche die Arbeiten fast unentgeltlich ausführen würde. So konnten wir per 1 Juli 2019 Nicole Wettstein als neue Betriebsleiterin gewinnen.

Die Möglichkeiten der Stiftung sind beschränkt, Projekte, welche nicht über den Lotteriefonds abgerechnet werden können, müssen

durch Spendengelder finanziert werden. Dank dem jährlichen Beitrag des Lotteriefonds kann festgehalten werden, dass der Unterhalt des Schlosses gewährleistet ist.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den vorhandenen Mitteln das Schloss weiterhin in sehr gutem Zustand für die Öffentlichkeit erhalten können. Ein grosser Dank an alle, die dazu beitragen.

Schwarzenburg, 2. Februar 2016



Anhang

Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit und wird so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung möglichst zuverlässig beurteilt werden kann. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind die Fortführung der Tätigkeit und die Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind: Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung der Bewertung sowie das Bruttoprinzip.

Rechtsgrundlage der Stiftung

Als Rechnungsgrundlage der Stiftung gilt die Stiftungsurkunde der Stiftung Schloss Schwarzenburg Urschrift Nr. 1178 vom 25. September 2009, erstellt durch Dr. Thomas Aebersold, Notar des Kantons Bern, Marktgasse 37, Bern.

Fortführung Stiftung

Die Finanzierung der Stiftung wird einerseits durch die kommerzielle Vermietung der Büroräumlichkeiten sowie der Kurzvermietung der erhaltenswerten Räume gewährleistet. Weiter besteht mit dem Lotteriefonds eine Leistungsvereinbarung für wiederkehrende Beiträge an die Kosten der Erhaltung und Pflege des Schlosses. Die Vereinbarung wurde erneuert und durch den Grossen Rat genehmigt. Die Vereinbarung dauert fest vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018.

Stiftungsrat

- Flückiger Ruedi, Dorfstrasse 16, 3150 Schwarzenburg, Präsident, kollektiv zu zweien
- Rohrbach Anna, Suttershausweid 223, 3153 Rüscheegg-Gambach, ohne Zeichnungsberechtigung (neu Vizepräsidentin mit Unterschrift kollektiv zu zweien)
- Kollbrunner Elisabeth, Wengerli 8, 3150 Mamishaus, Mitglied, kollektiv zu zweien
- Nydegger Jürg, Wyssthanweg 6, 3150 Schwarzenburg, ohne Zeichnungsberechtigung
- Schweizer Jürg, Bolligenstrasse 34, 3006 Bern, ohne Zeichnungsberechtigung

Neu in den Stiftungsrat wurden für die Amtsperiode 2017-2020 gewählt:

- Martin Haller, als Vertreter der Gemeinde Schwarzenburg (Stifter)
- Rosmarie Keller, Schwarzenburg, bish. Betriebsleiterin
- Adrian Moser, Speichergasse, Schwarzenburg, Baufachmann

Alle Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Revisionsstelle

FIDURIA AG, Zieglerstrasse 43 B, 3000 Bern 14

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Schloss Schwarzenburg
Schwarzenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schloss Schwarzenburg für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 9. Mai 2017

FIDURIA AG



Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Rolf Mauerhofer
Zugelassene Revisorin

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Fazit und Dank

Es ist mir wiederum ein grosses Anliegen zu danken: Auch im 2015 wurde im und um das Schloss herum mit Herzblut sehr viel geleistet. Allen Beteiligten sei der herzliche Dank ausgesprochen!

Speziell seien Rosmarie Keller, unsere zurücktretende Betriebsleiterin, Nicole Wettstein, die ihre Nachfolge übernimmt, und Anna Rohrbach, die Geschäftsführerin der Stiftung, erwähnt. Dank den drei Frauen, ihrem Engagement und ihrer Professionalität heben wir uns von vielen ähnlichen Organisationen und Standorten sehr positiv ab, und ohne sie hätte das Schloss Schwarzenburg nicht die heutige Reputation erreicht. Auch der Schlossverein leistet regelmässige sehr gute Arbeit auf freiwilliger Basis, und holt die richtigen Anlässe ins Schloss, das sich damit als regionaler Kulturort etabliert hat.

Der Stiftungsrat dankt den vielen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren und Gönnern, die das Projekt Schloss Schwarzenburg ermöglicht haben und auch in Zukunft ermöglichen. Ein ganz besonderer Dank geht an den Lotteriefonds des Kantons Bern, der den Betrieb massgeblich unterstützt.



Schlussendlich ein herzlicher Dank an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat. Sie halten die Weiterentwicklung der ganzen Anlage in ihren Händen, sie unterstützen die Aktivitäten gegen innen und aussen nach Kräften und sind immer präsent.

Schwarzenburg, 10.08.2017

Für den Jahresbericht:
Ruedi Flückiger
Präsident des Stiftungsrates

